



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 20-xxxx

### Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	22.10.2015

### Private Unterbringung von Flüchtlingen möglich machen und unterstützen

#### Dringlicher Antrag der Fraktion DIE LINKE

Die Erst- und Folgeunterbringung der Flüchtlinge stellt in Altona z.Zt. eine sehr große Herausforderung dar, mit der die Betreiber wie „fördern & wohnen“, das DRK usw. häufig überfordert sind.

Unserer Meinung nach sollte es deshalb - wie früher - auch eine andere Unterbringungsmöglichkeit geben, und zwar die freiwillige private Aufnahme von Familien und Wohngruppen, die derzeit nicht zulässig ist.

Bei den Anhörungen für die Erweiterung von Erst- und Folgeeinrichtungen wurden bereits ähnliche Vorschläge und Wünsche von den Bürgerinnen und Bürgern Altonas geäußert. Wir sehen darin eine große Unterstützungsmöglichkeit, wenn solche Vorhaben durch eine Wohnbörse koordiniert und entsprechende Wohnkosten durch Mietzuschüsse und eine Beköstigungspauschale gedeckt würden.

**Wir beantragen daher nach § 27 BezVG, die Behörde für Inneres und Sport sowie die BASFI aufzufordern, diese private Unterbringungs-Alternative zuzulassen und das Bezirksamt mit den erforderlichen Mitteln auszustatten – mindestens in Höhe des Satzes, der an „fördern & wohnen“ und andere Betreiber pro Flüchtling gezahlt wird.**

**Desweiteren beantragen wir die Einrichtung einer Wohnungs-/Zimmerangebotsbörse und die Veröffentlichung dieses Kontaktes in Wochenblättern sowie im Internet.**

#### Petitur:

**Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.**